

Obas und Verbeamtung

Beitrag von „Kafka“ vom 20. Dezember 2019 19:36

Hallo zusammen,

ich wollte kurz mal was nachfragen:

Rein hypothetisch, man wird zum 1. Februar 2020 eingestellt, beginnt die OBAS dann auch zu diesem Zeitpunkt, oder tatsächlich erst am 1. Mai? Was passiert dann in den ersten drei Monaten, sprich Februar bis April? Ab wann würde man dann verbeamtet, selbstredend unter der Prämisse, dass man das 2. Staatsexamen besteht? Ab Februar 2022 oder Mai 2022?

Vielen Dank und beste Grüße

Beitrag von „puntino“ vom 20. Dezember 2019 19:57

Zitat von Kafka

Hallo zusammen,

ich wollte kurz mal was nachfragen:

Rein hypothetisch, man wird zum 1. Februar 2020 eingestellt, beginnt die OBAS dann auch zu diesem Zeitpunkt, oder tatsächlich erst am 1. Mai? Was passiert dann in den ersten drei Monaten, sprich Februar bis April? Ab wann würde man dann verbeamtet, selbstredend unter der Prämisse, dass man das 2. Staatsexamen besteht? Ab Februar 2022 oder Mai 2022?

Vielen Dank und beste Grüße

Bei mir war das folgendermaßen: Einstellung April, Vorveranstaltungen im Seminar unregelmäßig eigentlich ab Ende Februar, offizieller OBAS-Beginn mit regelmäßigen Seminarveranstaltungen ab Mai, UPP 2 Jahre später im Februar, Verbeamtung dann im Mai.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 20. Dezember 2019 22:26

Ja, wie kimetto es schreibt, ist es richtig. Analog ist es bei späteren Einstellungen nach Mai. Dann Verbeamtung im November.

Beitrag von „Meer“ vom 20. Dezember 2019 23:55

Genau wie bereits geschrieben. Manchmal gibt es vorher schon Veranstaltungen vom Seminar. Bei mir war das nicht der Fall. Bin nach den Sommerferien angefangen und Seminar begann zum 1.11. ab da dann zwei Jahre.

Beitrag von „Kafka“ vom 21. Dezember 2019 14:06

Besten Dank für die Antworten!

Kann man zur Not die OBAS verkürzen, damit man noch rechtzeitig verbeamtet werden kann? Ich weiß, dass man ein halbes Jahr verkürzen kann. In NRW wird ja bis 42 verbeamtet. Wenn dann die UPP im Februar wäre und man diese erfolgreich besteht, könnte doch sofort danach verbeamtet werden, nicht erst im Mai, oder?

Beste Grüße

Beitrag von „Meer“ vom 21. Dezember 2019 14:32

Man kann einen Antrag auf Verkürzung stellen, ja, wenn man einschlägige Vorkenntnisse hat, kann man Glück haben, dass dieser bewilligt wird. Ob man sich den Stress antun will, muss jeder für sich entscheiden.

Die Anzahl der UB's ändert sich nämlich bei einer Verkürzung nicht.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 21. Dezember 2019 14:47

Erst mit der Aushändigung des Zeugnisses kann man verbeamtet werden.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 21. Dezember 2019 14:59

Ich habe verkürzt, um mit 39 fertig zu werden. Ich hatte vorher zwölf Jahre an Musikschulen und zwei Jahre an allgemeinbildenden Schulen unterrichtet. Nach den ersten beiden UBs mussten die Fachleiter ein kurzes Gutachten verfassen, in dem sie die Verkürzung für machbar beurteilten. In jedem Fach wurde mir ein UB erlassen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 22. Dezember 2019 12:02

Zitat von Kafka

Besten Dank für die Antworten!

Kann man zur Not die OBAS verkürzen, damit man noch rechtzeitig verbeamtet werden kann? Ich weiß, dass man ein halbes Jahr verkürzen kann. In NRW wird ja bis 42 verbeamtet. Wenn dann die UPP im Februar wäre und man diese erfolgreich besteht, könnte doch sofort danach verbeamtet werden, nicht erst im Mai, oder?

Beste Grüße

ja, man kann verkürzen. Der Antrag muss innerhalb der ersten 6(?) Monate gestellt werden. Schau noch mal in die Verordnung. Wenn die Verbeamtung davon abhängt, solltest du das tun, auch wenn es stressig ist. Wenn du nette Fachleuten hast, werden die Besuche erlassen. Wenn nicht musst du alles genauso nur in kürzerer Zeit machen. Die zu vermeidenden Gehaltseinbußen sollten aber als Motivation genügen.

Beitrag von „Tremonia“ vom 22. Dezember 2019 12:55

Interessant. Danke für die Informationen... Ich will nämlich auch verkürzen.

Beitrag von „Meer“ vom 22. Dezember 2019 14:32

Interessant, dass scheinbar an manchen Orten UBs erlassen werden und ich nehme an, dann durch Beratungen ersetzt werden. Bei uns wurde ganz klar gesagt, dass die UBs bleiben. Einer bei uns will verkürzen und hat den Antrag gestellt (OBAS Beginn November) und musste jetzt bis zu den Ferien die vier unbenoteten UBs machen, damit er ab Januar quasi gleich auf ist mit den anderen Referendaren.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 23. Dezember 2019 06:10

Je nach Länge/Kürze des Schuljahres kann man die UBs gar nicht alle unterbringen. Auch weil die Fachleiter keinen Raum für Termine haben. Dann wird evtl eine andere Beratung vorgenommen. Liegt im Ermessen des Seminars.

Beitrag von „FranziS.“ vom 23. Dezember 2019 08:30

[Zitat von Tremonia](#)

Interessant. Danke für die Informationen... Ich will nämlich auch verkürzen.

Aktueller Stand der Sachlage: Es gibt keine geringeren Anzahl an UBs, auch bei Verkürzung! Zumindest in der heutigen Zeit 😊

Das bedeutet: Zwei APGs, je einen "0. Besuch in beiden Fächern", plus je fünf weitere in der entsprechenden Zeit. (Summe: 12!!!)

Viel Freude, wer da noch verkürzen will, samt voller Unterrichtsbelastung und dem Zeitmanagement, welches ungefähr vorschreibt, circa 2 Monate vor der UPP sämtliche Leistungen erbracht zu haben.

Beitrag von „Meer“ vom 23. Dezember 2019 09:38

Bei BK, sind es zumindest an den Seminaren hier in der Umgebung 14 UBs, da man jeweils 2 im 1. Halbjahr macht.

Und hier war auch die Aussage, dass es keine UB Erlasse gibt. Zumindest nicht von vornherein.

Beitrag von „puntino“ vom 23. Dezember 2019 10:02

[Zitat von FranzIS.](#)

Das bedeutet: Zwei APGs, je einen "0. Besuch in beiden Fächern", plus je fünf weitere in der entsprechenden Zeit. (*Summe: 12!!!*)

Wir hatten zwei "0. Besuche" pro Fach. Die wurden dann Unterrichtsversuche genannt. Insgesamt kam man so auf 14 UBs.

Beitrag von „Tremonia“ vom 23. Dezember 2019 12:31

Hallo,

ich verkürze auch. Bei mir wird das so laufen, dass meine Unterrichtsbesuche nur kurz auseinander liegen werden. Der Vorschlag zur Verkürzung kam bei mir vom Seminar selbst. Werde das dann auch machen. Habe zwar eine Klasse Schulleitung, aber ich mag das Kollegium nicht. Zu viele Neider... . Und ich gehe nicht davon aus, dass ich mich versetzen lassen kann nach dem OBAS, weil meine SL mich unbedingt halten will. Ich möchte aber da nicht bleiben... . Da ich relativ kurz vor Verbeamtungsgrenze sonst verbeamtet worden wäre, wäre es mit der Kündigung nicht so einfach. So werde ich wohl kündigen und mich nach der Kündigung an einer anderen Schule bewerben. Ist zwar nicht die feine Art - ich bin unserer SL sehr dankbar, dass sie mich genommen hat - möchte aber auf keinen Fall an der Schule bleiben.

Beitrag von „FranziS.“ vom 23. Dezember 2019 16:23

[Zitat von Kimetto](#)

Wir hatten zwei "0. Besuche" pro Fach. Die wurden dann Unterrichtsversuche genannt. Insgesamt kam man so auf 14 UBs.

Okay, wenn du die UPP mit zwei Fachbesuchen mitzählst, wobei dieser Tag ist ja ´eh außen vor



Beitrag von „puntino“ vom 23. Dezember 2019 16:33

[Zitat von Franzis.](#)

Okay, wenn du die UPP mit zwei Fachbesuchen mitzählst, wobei dieser Tag ist ja ´eh außen vor 😊

Mache ich ja nicht. Es waren tatsächlich 4 Besuche (je 2 pro Fach), bevor die reguläre Referendariatsphase anfang.

Beitrag von „Franzis.“ vom 23. Dezember 2019 16:58

[Zitat von Kimetto](#)

Mache ich ja nicht. Es waren tatsächlich 4 Besuche (je 2 pro Fach), bevor die reguläre Referendariatsphase anfang.

Okay, so kenne ich das nicht! Bei uns war das Einer pro Fach, mitsamt dem APGespräch 😊

Beitrag von „Meer“ vom 23. Dezember 2019 17:06

Ist glaub Schulformspezifisch. In meinem BiWi Seminar haben die GyGeler und HRSGeler auch nur 2+ die üblichen 10. Also 12 insgesamt. Wir BKler haben 4+ die 10. warum auch immer...

Beitrag von „Sissymaus“ vom 23. Dezember 2019 21:30

Ich und auch alle die, die jetzt gerade fertig wurden, hatten 12 Besuche. Die fand ich schon heftig, weil es knapp 12 Monate für 10 Besuche waren. Wir durften erst im mai starten und hatten Anfang Juni Deadline für den letzten. Ich hatte keine Zeit mal zwischendurch zu reflektieren. Völliger Unsinn.

Beitrag von „FranziS.“ vom 24. Dezember 2019 09:17

Zitat von Sissymaus

Ich und auch alle die, die jetzt gerade fertig wurden, hatten 12 Besuche. Die fand ich schon heftig, weil es knapp 12 Monate für 10 Besuche waren. Wir durften erst im mai starten und hatten Anfang Juni Deadline für den letzten. Ich hatte keine Zeit mal zwischendurch zu reflektieren. Völliger Unsinn.

Habe ich und sehe ich genauso!!! 🤔👍